

Einführungsstunde in die Lektüre zu Dietlof Reiche „Geisterschiff“

Lest euch nun in Partnerarbeit die einzelnen Informationsabschnitte zum Thema „Galionsfigur“ und „Windsbraut“ durch und beantwortet anschließend die folgenden Fragen. Notiert eure Antworten ins Heft.

Galionsfiguren

Eine Galionsfigur ist eine meist aus Holz geschnitzte Figur, oftmals eine Frauenfigur, die auf Schiffen, vornehmlich auf Segelschiffen, meist unter dem Bugspriet angebracht wird. Der Begriff leitet sich von *Galion* (span.: Balkon) ab, einem balkonartigen Vorbau, der bei einigen Segelschiffen zu finden ist. Am Galion war die Galionsfigur befestigt, die im Aberglauben vieler Seeleute den Kurs des Schiffes beobachtete und dieses vor Unheil bewahren sollte.

Eine weitere Möglichkeit der Herkunft des Begriffes „Galionsfigur“ stammt aus der griechischen Mythologie. Galathea war eine der Nereiden und die Tochter des Wassergottes Nereus. Sie gilt als Schutzpatronin der Seefahrer.

Windsbraut

Eine Windsbraut ist gewissermaßen ein Teekesselchen: Zum einen bezeichnet man einen Orkan oder einen Sturm als „Windsbraut“. Dabei hat sich das Wort „Braut“ wahrscheinlich aus dem Mittelhochdeutschen „windes brüs“ – zu Deutsch: Windsbraus – entwickelt. Zum anderen bezeichnet man als Windsbraut eine klassische Rennyacht, die eine bestimmte Proportion besitzt zwischen der Länge in der Wasserlinie, der Differenz zwischen Rumpfmaß und Gurtmaß, dem Freibord und der Segelfläche. Gemeinhin wird diese Art der Yacht als „Achter“ bezeichnet.

1. Welche Funktion übernahm eine Galionsfigur nach altem Seemannsglauben?
2. Woher haben die Galionsfiguren ihren ursprünglichen Namen?
3. Was ist eine Windsbraut?

Notiere deine Antwort in Stichpunkten.